

Bezugspreis

In der Hauptausgabe über den im Gebiet und den Vororten erschienenen Buchdruckereien abgezahlt: vierzig Groschen 44.-, bei zweimaliger täglicher Auflageung bis Preis 6.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen 4.-, Direkte tägliche Auslieferung 4.-, Direkte tägliche Auslieferung im Ausland: monatlich 7.-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Staven's Tortin, (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Bauhaus).

Louis Müller,

Klostergasse 14, ganz. und Sonnabend 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 312.

Dienstag den 22. Juni 1897.

91. Jahrgang.

„Reform“-Ideen.

Um Jahr 1893 prophezeite eine mittlerweile aus unserem politischen Leben ausgeschiedene Persönlichkeit in einem Gespräch über den Kreislauf: „Da er ist tot, aber unter Wilhelm II. wird das Wunder zweifel werden, dass es Leben zurückkehren.“ Das Wort fand Niemandes Zustimmung. Heute aber rechnet die „Kreuzzeitung“ mit einem Aufschwung des Kreislaufs. Der „Zug nach links“ sei keine Erfahrung. Das Blatt führt aus, wenn eine Partei, die keine Leistungen aufzuweisen habe, der nur noch die Börse und die Juden“ treu gedient seien, in letzter Zeit wieder einige Auslastung zeigen könnte, so ist das nur durch zu erklären, dass die Regierung große Fehler begangen. Das Hindernis der Regierungspolitik, die fortwährenden Schwankungen des Staatschafes haben ihn wieder ausgerottet. Der Befürworter nicht naturgemäß den Parteien, die von der Agitation leben und anti-autoritär sind. Es kann nicht Wunder nehmen, wie bei diesem Zustande der Kreislauf wieder etwas zu krallen kam; konnte er hier doch die Waffe schwingen, welche stets seine Stärke war: die der Kritik!

Das ist Wahrheit, wenn auch nicht die ganze Wahrheit. Die „Kreuzzeitung“ hätte hinzufügen sollen, dass auch die extrem agrarische Opposition, die ausschweifenden Fortbewegungen des Bundes der Landwirte eine Reaktion hervorgerufen haben, die dem anderen Extrem, dem Manchesterismus, zu Gute kommt. Das conservative Blatt glaubt nicht, dass diese „freiliegende Renaissance“ von Dauer sein werde, da die Partei eben Niemandem als vor einer ganz kleinen Gruppe etwas zu bieten vermöge. Wir sind sicher nicht so sicher. Wenn in einer Zeit, in der die wirtschaftlichen Kämpfe alles andere in den Hintergrund gestellt haben, allmählich wieder eine Partei Geltung zu erlangen beginnt, die wirtschaftliche Konsequenz verfolgt hat, so müssen die politischen Nebenslände außerordentlich schwer empfinden werden. Wenn sie weiter eine Entwicklung nehmen, die die rein kritische Behandlung der öffentlichen Dinge zu der begehrten Methode macht, dann wird die Erwartung der „Kreuzzeitung“ nicht in Erfüllung gehen. Von den Selingen der neuen Kultur zur Schaffung geordneter Regierungsvorstellungen wird es abhängen, ob der bürgerliche Radicalismus weiter erfasst oder in sein Grab zurückzieht. Schlagen jene Anklage frei, oder wird, was noch schlimmer wäre, etwas Neues geschaffen, ohne dass die Rücksicht des alten Zustandes verhindert werden kann, dann wird, da der sozialdemokratische Stimmenkampf doch nicht Ledermanns Sache ist, der Kreislauf eins der beiden Sammelbedenks des überall doch angeschworenen Pessimismus abnehmen. Bei uns in Sachsen gerade nicht, aber im größeren Theile des übrigen Deutschland. Er verzählt denn aus, wie schon bemerkt, großen Unbedenken gegenüber den schwedenden Projekten. Dies wird sich aber verlieren, wenn Herr v. Bielen nicht solcher Freunde zu erkennen weiß, wie im „Post“ ihm einer erkannt ist, der folgendes schreibt:

„Zu den Aufgaben, welche im Reiche zwecklos in nächste Zeit zu lösen sind, gehört die Bearbeitung der finanziellen Seite der Verwaltung. Hierzu liefert die Reichsverwaltung

allerdings noch einen Überblick. In Wirklichkeit aber ist davon nicht die Rede. Zunächst gehen davon aus die Kosten der für Telegraphenverbindungen genutzten Räder und die aus dem allgemeinen Personenverkehr zahlbaren Provisionen an Eisenbahnen. Vor Klum aber gilt ins Gewicht die Kosten freie, teils doch zu sehr billigen Preisen erfolgende Verförderung eines großen Theiles der Postsendungen durch die Bahnen. Der Anteil an Postsendungen, welcher durch die auf dem Reichspostweg verkehrende Bevölkerung des preußischen Staatsgebietes erzielt, beziffert sich allein auf ungefähr 24 Millionen Mark im Jahr. In diesen unvergleichbarer doch nicht nach ihrem Wert vergleichbaren Belangen der Eisenbahnen liegt an sich eine hohe Versuchung zur Unwirtschaftlichkeit. Die Postverwaltung wird jedoch versucht, zusätzliche Verkehrsleichterungen auch dann einzutreten zu lassen, wenn in Folge davon die Verkehrsleichterungen hinter den Betriebsaufgaben zurückbleiben. Was hat in dieser Hinsicht u. a. auf dem Südpfälzischen Postknoten dargestellt? Es gehört aber unfeierlich Erwähnung zu den großen Verdiensten dieses Mannes, dass er auch in einer Zeit, wo die Culturaufgaben sonst litten, etwas für die Kunst und Kultur und darüber hinaus durch eine wichtige Repräsentation einer Reichskanzlei außerhalb Preußens der Reichsgesetzgebung beigetragen. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausgezeichnete. Daraus wäre diese ganze ganze von der Postplakette „Reform“ des Postwesens ein sehr beschwerliches Kapitel für „Komödie“ Männer. Und es wurde Herr Dr. v. Bielen nicht leichter werden, wenn es ihm ein Mann trug, der sich als activer Offizier durch Mangel an militärischer Ausbildung und als Abgeordneter durch eine dieser durchaus entsprechende Unbetextlichkeit ausge

Wiege in Cöslau, Weizau oder bei Oberst Tröse stand, ganz gut jeden können.

* Berlin, 21. Juni. Was wird aus Tausch? fragt die "Frei. Zeit." Einem auswärtigen Blatte war gewis, daß Tausch zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen sechzehigen Urlaub erhalten habe, den er in seiner bayerischen Heimat zu verbringen geplant. Nach dem preußischen Disciplinarrecht dauer, wie die "Frei. Zeit." dazu ausführt, die Suspensions von Beamten nur bis zum zweiten Tage nach Wiederaufhebung des Verbotsangrechtes in einem gerichtlichen Strafverfahren. Danach habe, da die Freiheitssprechung am 4. Juni erfolgte, mit dem 14. Juni die Amtsfestsetzung für Tausch ihr Ende erreicht. Tausch ist wieder in sein volles Gehalt eingetreten und erhält nach obiger Nachricht einen sechzehigen Urlaub. Das läßt nicht darauf schließen, daß ein Disciplinarverfahren gegen den Tausch auf Dienstentlassung bestandt ist. Und doch hält jetzt die Verteidigerin des Tauschs während der Freiheitssprechung davon hingerichtet, daß das Disciplinargericht die gezeigte Instanz für die Beurtheilung der Angeklagten gegen den Tausch vorgebrachten Anschuldigungen, welche als erheblich anzusehen waren, so brauchten in dieser Beurtheilung nur hervorgehoben zu werden, seine Neuerungen über den Kaiser und dessen Gefundenheitsstaat, sein demagogisches Verhalten dem eigenen vorgesetzten Minister gegenüber, sein falscher Bericht an den Polizeipräsidenten über d. Lübeck u. a. m. Dazu kommt die Art, wie er seine amtliche Stellung zu Gelehrten in privaten Unterstechen ausgenutzt hat. Dieses Ändert hat der Prozeß im Dunkeln gelassen, weil es nicht zu den Puncten der Anklage in Beziehung stand. Ob von Tausch bei seiner Befreiung vor Gericht oder sonst in einem endgültigen vor Gericht verhandelten Punkt dem Paragraphen des Strafgesetzes zuwiderhandelt, ist sehr nebensächlich gegenüber der unerledigten Hauptfrage, ob sein Gesamtbild gegen den überlegten Hauptmann, der nach seinem Befreiungsschluß ihm nichts mehr zu tun hatte, eine Strafe wert sei. Aus dem Gesamtbilde mit dem Kaiser und dem Vertreter, das der Verlust eines Beamten, insbesondere eines Criminalcommissariats, fordert, zu vereinbaren ist. Da dieses Verhalten nicht Atemgeheimnis, sondern durch die Gerichtsverhandlungen der weitesten Öffentlichkeit bekannt ist, so geht diese Frage den gesamten Beamtenstand, insbesondere die Polizeibeamten, an als eine Frage der Standesfreiheit. Sollte dies trotz aller der Disciplinarverfahren gegen den Tausch ausbleiben, was wir noch glauben können, so würde man im Publicum dies vielfach zu auslegen, als ob man in den Tausch einen Widerstreiter für den weiteren Reizungsmonat anplaudern könnte, was Personen, die noch in Amt und Würde stehen, sehr unangenehm werden möchte. Auf Polizei und Strafverfolgung werft es abhängig schon kein feindliches Auge, daß ein Schuh vor Normann & Schumann hat und Deutschland entkommen kann.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der "Reichsangehörige" schreibt: Am 15. Juni ist in Guatemala von den Unabhängigkeits Honduras, Nicaragua und San Salvador ein Vertrag unterzeichnet, wonach nunmehr nach außen von allen fünf Staaten eine einheitliche Republik für Centralamerika gebildet wird. Die Genehmigung durch die Parlamente erfolgt bis zum 15. September.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der "Reichsangehörige" meldet: Der Kaiser beauftragte nach Abgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 den Staatssekretär Tirsip mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Vereine der Marine-Verwaltung.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der "Reichsangehörige" veröffentlicht das Gesetz, betreffend den Vertrag mit Butter, Röte und Schmalz und deren Erzeugnissen vom 15. Juni er. (Margarinengesetz). Das Gesetz tritt am 1. Oktober 1897 in Kraft, die Bestimmungen des § 4 erst am 1. April 1898.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Reichsangehörige veröffentlicht die Erneuerung des Amtsgerichtsrathes Reinhold in Wiesbaden zum außerordentlichen Professor an der Universität Berlin.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr unter dem Vorsteher Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

○ Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: An die Thatsache der Beurtheilung des Finanzministers von Wiesbaden nach Berlin, wie an das Gericht, daß Dr. v. Voetthier beabsichtige, nach Rücktritt des Justizars zu juridisch treten, werden in der Presse die manifattialen Vermuthungen geflüstert, welche den Ereignissen weit vorgreifen. Eine Würdigung im Einzelnen halten wir zur Zeit für unnötig, so lange der thüringische Boden dagegen steht. Nur das müßt wir schon jetzt zurückführen, daß der Reichskanzler beabsichtigt, sich auf den Altersteil der auswärtigen Angelegenheiten zurückzuziehen und die Leitung der inneren Politik anderen Händen zu überlassen. So lange hier hohes Reichsamt Reichskanzler und Ministerpräsident bleibt, kann er sich der Leitung der inneren Angelegenheiten Preußens und des Reichs nicht entziehen. (Da die "Nord. Allgem. Zeit." angescheinlich nicht bestimmt zu melden weiß, so macht sie sich das harmlose Vergnügen, über alle unanständigen Geschichten die ältesten, an die ohnehin Niemand glaubt, mit witziger Wiese abzubauen. Über sollte auch die Nord. Allgem. Zeit. im Dienste jener Elche arbeiten, die Herrn Dr. v. Miguel in den Verdacht bringen möchte, daß der längste Hohenlohe auf den Altersteil drängen zu wollen?) D. Ad. d. Zeit. Tagebl.

— Der Führer der Prangi-Expedition, Premierlieutenant Werther, ist, wie wir seiner Zeit meldeten, aus dem Innern auf Veranlassung des Gouverneurs Oberst Lieber zurückverschickt worden. Die Gründe, die zu seiner Rückberufung führten, hat Premierlieutenant Werther Herrn Dr. Schäfer gegenüber, wie folgt angegeben: „1) Ich wurde zurückgerufen auf die Anschuldigungen eines von mir wegen Unterschlagungen entlasteten ägyptischen Feldwebels hin. 2) Von Überzeugen, durch die die Sicherheit der Kavallerie gefährdet worden ist, nicht die Reise; es handelt sich um einige Blüte, die ich zu unternehmen gezwungen war. Diese Blüte wurde zum Ende des Monats Hohenlohe auf den Altersteil drängen zu wollen? D. Ad. d. Zeit. Tagebl.“

— Der Führer der Prangi-Expedition, Premierlieutenant Werther, ist, wie wir seiner Zeit meldeten, aus dem Innern auf Veranlassung des Gouverneurs Oberst Lieber zurückverschickt worden. Die Gründe, die zu seiner Rückberufung führten, hat Premierlieutenant Werther Herrn Dr. Schäfer gegenüber, wie folgt angegeben: „1) Ich wurde zurückgerufen auf die Anschuldigungen eines von mir wegen Unterschlagungen entlasteten ägyptischen Feldwebels hin. 2) Von Überzeugen, durch die die Sicherheit der Kavallerie gefährdet worden ist, nicht die Reise; es handelt sich um einige Blüte, die ich zu unternehmen gezwungen war. Diese Blüte wurde zum Ende des Monats Hohenlohe auf den Altersteil drängen zu wollen? D. Ad. d. Zeit. Tagebl.“

* Wien, 20. Juni. (Telegramm.) Kaiser Franz Joseph empfing gestern den österreichischen Grafen zu Eulenburg in befehlender Audienz.

Das "Metz" als erstes Boot eingelaufen, sofort an Bord der Hohenzollern gegangen. Heute soll eine Besichtigung der auf der Höhe liegenden Festungsstadt stattfinden, worauf die "Hohenzollern" nach Holzland in See geht.

* Berlin, 21. Juni. Der "M. Z." wiev. von hier geschrieben: „Die am 22. Juni erfolgende Abreise des Großherzogs von der Wartburg, der am 21. d. M. seinen 79. Geburtstag in Schwerin beim Herzog Johann Albrecht feiert, scheint auch zu einer Begegnung des Großherzogs mit dem Fürsten Bischof führen zu sollen. Es darf wohl die benötigte Reise des Herzogs Johann Albrecht nach Friedrichshafen als Einleitung der Begegnung angesehen werden. Sollte aber nicht auch die letzte Studien des bayerischen Freiherrn Grafen Thurn und Taxis beim Großherzog auf der Wartburg mit diesen Zwecken abweichen? Man weiß, in innig die Begegnungen des Kaisers mit dem Fürsten Bischof führen zu können.“

* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.
* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* Athen, 21. Juni. (Telegramm.) „Agnes Haros“. Nachfolgend folgt die des Comission zur Regelung des Kriegsentschädigung in Konstantinopel erhältlich waren, welche die jährlichen Einnahmen Thessaliens den Betrag von 10 Millionen Drachmen, von welcher Summe 4 Millionen für die Verwaltung der Provinz vorzunehmen seien. Diese Kosten belasten auch jetzt noch den griechischen Staatshaushalt, da kein Beamter übersteht werden ist. Die Erste Thessalien ist vollständig verloren. Während der Durchschnittsbeitrag der Erste die Höhe von 66 Millionen erreicht, was der Unterschied der diejährigen Erste folgendes aufwandsmäßig geringe Standes auf 75 Millionen veranschlagt werden. Das Königreich werden, wenn man annimmt, daß die Erste die Höhe von 12,7 gekommen sind, 3 Millionen betrügen. Die Kosten der Unterhaltung der türkischen, epischen und kriegerischen Fliehlinge werden, nach Beurtheilung der Griechen, ein Betrag von 3 Millionen berechnet. Da dieser Betrag sind leichter Verluste der Flüchtlinge mit eingeschlossen. Außerdem wird die Wohnung nach großen Störungen in der Stadtwohnschaft herabgesetzt. Die Staatsausgaben des Jahres 1897 werden einen Rückgang von 40 Pro. aufweisen und werden in diesem nicht mehr als 65 Millionen betragen, wogen die obigen Ausgaben bis 125 Millionen Drachmen durchdringen werden. Der Rückgang wird nun Thessalien eine innere Misere gefordert und auf 40 Millionen herabgesenkt. Die Höhe wird über 10 Millionen vermehrt werden, die die griechische Regierung wird weiter ausführen müssen, um die Thessalien wieder in ihre griechischen Grenzen einzuführen. Angesichts dieser Darstellung der Zuge, welche Angaben den öffentlichen Aufzeichnungen entnommen sind, würde die griechische Regierung sich an die Macht, sie reicht in ihre nachkommenden Folgen auf die Erhebung des kleinen Griechenlandes nicht Rücksicht nehmen und jeder Gebrauch auf eine Kriegsentschädigung ausschließen, da die Tücke den Kriegsvorwürfen (?) und der raffflichen Minister des Außenamtes, Groß Marathoni, in seinem Handwerk erachtet habe, hinter der Kriegsführung solle unmittelbar Partei für einen Siegen ziehen.“

* Würzburg, 20. Juni. Der praktische Arzt Dr. Valentin Hämmerle, Kathol., wurde von der bayerischen Staatsammer des Landgerichts zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in einem Gasthaus zu Bellingen sich in Aberglaube erregte Weise über Einrichtungen der katholischen Kirche und über ihre Diener ausgelassen hatte. (B. Z.)

* W. Stuttgart, 20. Juni. Von den 71 Artikeln des Einflussmustergesetzes hat die Kommission bis jetzt 15, darunter die wichtigsten und meist umstrittenen, erledigt.

Sehnsucht lebhafte Erörterungen knüpften sich in den legten

Äusserungen an die Artikel 10 und 15 des Entwurfs. In

ersterem handelt es sich um den Unterschied der feststehenden und schwankenden Gewohnheiten, in Art. 15 um die Besteuerung der Aktiengesellschaften. Die von der Regierung vorgeschlagene Widerlung der Doppelbesteuerung der Aktiengesellschaften durch Fassung eines Abgaus von drei Prozent wurde nach langen Debatten mit 44 gegen 38 Stimmen angenommen, für die Kommunalbesteuerung der Aktiengesellschaften blieb jedoch das ermittelte Fassummen ohne den Abzug von 3 Prozent zu Grunde gelegt.

* Tübingen, 20. Juni. Die "Neue Schriftenzeit", ein katholischer Wochenblatt, versieht, wie wir den "M. Z." entnehmen, ihren Vater folgend: „Ultramontan und altkatholischer Katholik ist ganz gleichbedeutend im Sinne unserer Geister. Ultramontan ist also Schimpfwort (?) erfreut, welche nicht zu ihrer Kirche und zu ihrem Oberhaupt, zu ihrem Bischof und zu ihrem Papst halten. Sie meinen und zu befürchten ist, daß nicht ultramontan ist im obigen Sinne, der ist überhaupt kein richtiger, kein plausibler Katholik, sondern ein Rational- oder Tauschende Katholik.“

* München, 21. Juni. Der Münchener Magistrat hat,

wie wir dem "Siegischen" "Sieg." entnehmen, vor einiger Zeit

die bezeichnenden Beleidigungen, daß an der neuen St. Josephskirche die Kapuziner die Kinderbeichte nicht abhören dürfen.

* Österreich-Ungarn.

* Wien, 21. Juni. (Telegramm.) Kaiser Franz Joseph empfing gestern den österreichischen Vorsitzenden des

Gesandten des Böhmischen Landtags in Eulenburg in befehlender Audienz.

Jan Sprachwehr.

* Wien, 21. Juni. (Telegramm.) Kaiser Franz Joseph empfing gestern den österreichischen Vorsitzenden des

Gesandten des Böhmischen Landtags in Eulenburg in befehlender Audienz.

Jan Sprachwehr.

* Wien, 21. Juni. (Telegramm.) Gegen den katholischen deutschnationalen Verein wurde wegen des Aufsturzes zur Theilnahme an der Versammlung des altpreußischen Verbands in Leipzig die deutschnationale Unterstellung eingeteilt.

— In Brüssel wurde gegen den Kaufmannsverein Dr. Morgenstern, der in einer Arbeiterversammlung nach dem deutschen Reichstagabgeordneten Molkenbuhr über den Badischen Ertrag wegen Überwachung der politischen Versammlungen sprach, worauf die Versammlung aufgelöst wurde, die Unterbindung wegen Störung der öffentlichen Ruhe eingetrieben. (B. Z. B. Z.)

* Frankreich.

Katholiken und Sozialisten.

* Paris, 21. Juni. (Telegramm.) In Ville veranstalteten die Katholiken, denen am Freitagabend antritt, eine lebhafte Erörterung, in der die kirchliche Umgang in den Straßen unterdrückt war, eine öffentliche Kundgebung, an der sich mehrere Tausend Personen beteiligten. Die Sozialisten antworteten mit einer Gegenentgegsetzung. Beide Gruppen gerieten schließlich aneinander und wurden dannzugegen. Die Polizei mußte einschreiten, um der Feindseligkeit ein Ende zu machen. (B. Z. B. Z.)

* Italien.

Rome, 21. Juni. (Telegramm.) General Graf

Morozzo della Rossa, der älteste Offizier der italienischen Armee, bat auf Anhieb seines 90. Geburtstages ein Tele-

gramm des deutschen Reichstags erhalten, in welchem der

Kaiser dem General seinen warmen Glückwunsch über-

mittelte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Dienste des

Generals seinem König und seinen Vaterlande noch lange

Jahrzehnte erhalten bleibent. Auch zahlreiche andere Telegramme kamen von verschiedenen Persönlichkeiten.

* Italien.

Katholiken und Sozialisten.

* Paris, 21. Juni. (Telegramm.) In Ville veran-

stalteten die Katholiken, denen am Freitagabend antritt,

eine lebhafte Erörterung, in der die kirchliche Umgang in den Straßen unterdrückt war, eine öffentliche Kundgebung, an der sich mehrere Tausend Personen beteiligten. Die Sozialisten antworteten mit einer Gegenentgegsetzung. Beide Gruppen gerieten schließlich aneinander und wurden dannzugegen. Die Polizei mußte einschreiten, um der Feindseligkeit ein Ende zu machen. (B. Z. B. Z.)

* Italien.

Rome, 21. Juni. (Telegramm.) General Graf

Morozzo della Rossa, der älteste Offizier der italienischen Armee, bat auf Anhieb seines 90. Geburtstages ein Tele-

gramm des deutschen Reichstags erhalten, in welchem der

Kaiser dem General seinen warmen Glückwunsch über-

mittelte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Dienste des

Generals seinem König und seinen Vaterlande noch lange

Jahrzehnte erhalten bleibent. Auch zahlreiche andere Telegramme kamen von verschiedenen Persönlichkeiten.

* Italien.

Katholiken und Sozialisten.

* Paris, 21. Juni. (Telegramm.) In Ville veran-

stalteten die Katholiken, denen am Freitagabend antritt,

eine lebhafte Erörterung, in der die kirchliche Umgang in den Straßen unterdrückt war, eine öffentliche Kundgebung, an der sich mehrere Tausend Personen beteiligten. Die Sozialisten antworteten mit einer Gegenentgegsetzung. Beide Gruppen gerieten schließlich aneinander und wurden dannzugegen. Die Polizei mußte einschreiten, um der Feindseligkeit ein Ende zu machen. (B. Z. B. Z.)

* Italien.

Rome, 21. Juni. (Telegramm.) Die Königin Victoria ist, begleitet von der Kaiserin Friederike, der Prinzessin Beatrice und der Prinzessin Christian, aus Windsor in London auf der Paddington-Station an-

gekommen und hat sich zu Wagen nach dem Paddington-

Palast begeben. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich auf dem Wege vom Bahnhof zum Palast angehäuft und begrüßte die Königin mit begeisterten Anfeuerungen. Die mit Blumen bestreuten und feierlich geschmückten Straßen bieten einen herrlichen Anblick.

* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.

* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.

* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.

* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.

* London, 21. Juni. (Telegramm.) Die Grubenarbeiter und Angestellten der Kohlegrube von Alsbürg, der größten in der Grafschaft Northumberland, haben heute die Arbeit niedergelassen.

Streik.

* London, 21

Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1. Etage.

Heute Dienstag Vormittags von 9—12 Uhr u. Nachmittags von 3 Uhr ab:
Architektur, Kunst, Archäologie, Illustrirte Werke, Musik,
Theater, — Morgen Mittwoch: Fortsetzung von Musik, Theater, Ferner:
Naturwissenschaften, Mathematik, Medizin, Technologie, Nachträge.

Nachtsonderzug Leipzig-Menselwig.

Auf Anh. der Sächs.-Thüringischen Bahnges. und Güterbeschaffung wird vom
23. dieses Monats ab bis auf Weiteres an jedem Mittwoch im Eintrich zu den 1000 Röhr-
meilen von Leipzig (Sächsischer Bahnhof) nach Thüring. verleihbaren Personenzug 488
ein Sonderzug nach Neustadt wie folgt eingesetzt:

ab Thüring. 1350 Nachts,
in Lüda 1250 " "
Menselwig 1250 "

Der Sonderzug fährt II. bis IV. Klasse und hält in Lößnitz und Wilsdruff,
Dresden, am 16. Juni 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Holland-Amerika-Linie

(Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft).

Postdampfer nach New York via Rotterdam
2 mal wöchentlich

Billetterverkauf für 1., 2. Classe und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Preussische Pfandbrief-Bank zu Berlin.

Die am 1. Juli a. er. gültigen Coupons enthalten:
3½%igen bis 1905 umfassbaren Hypotheken-Pfandbriefe,
3½%igen bis 1907 umfassbaren Kommunal-Obligationen,
3½%igen bis 1904 umfassbaren Eisenbahnen-Obligationen,
4%igen älteren Hypotheken-Kauflei-Gerichtscheine

wurden bereits am 15. Juni er. in Berlin an unsere Coupons-Ges. Voß-Straße 30,
und ausdrücklich bei denjenigen Bankfilialen eingezahlt, welche den Betrag unserer Einschaf-
fungen übernommen haben.

Pfandbrief-Bank.

2 mit. 50 Pf.

für Monat Juli, August, September

bezieht bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs das Management auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal.

Ausgabe 82.000.

Abonnement-Preis

pro Spaltige Colonize 30 Pfennig.

• Probeblätter gratis.

Hôtel de Saxe in Dresden,

verbunden mit Restaurant und Wiener Cafè, Johannis-Platz 39, direkt am
Sgl. Großen Garten und am Ausflugsplatz, schönste und geistige Wohnungslage
der Stadt, empfohlen von Wohnungen zu civiles Preisen. Besuch auf Wunsch.
Gefest. Belebung. — Bilder im Hause. — Tresche 1. 3778.

Louis Hagenow, Besitzer.

Waldfpark-Sanatorium in Dresden-Blasewitz.

Herrliche, ruhige Lage am Blasewitz-Waldpark, 15 Min. mit elektr. Straßenbahn
in den Mittelpunkt Dresden. Sämtliche Heilfaktoren der Böhmenstadt
(Hydro, Elektro, Inhalationstherapie, Wasser, Dampfbadem, medizin. Bäder oder Kalt-
2 Berufe. Sommer und Winter geöffnet. Für Grablegungsbedürftige, Kurverteilende,
chronisch Kranken (Seelenkrank., Dauergeschwindsucht ausgeschlossen), Böhmische Kurern
oder Art (die Industrie, Kraft-, Entstehungs- und Verzweigungen).

Geöffnet durch die Bemaltung.

Bad Krankenheil, Tölz.

Hôtel und Restaurant Kogel

in schönster Lage, herrliches Panorama, nahe am Walde, sind mildeste Zimmer,
mit und ohne Persien, zu billigen Preisen zu vermieten.

Nähere Auskunft erhältlich

H. Sedlmair, Besitzer.

Sommerfrische Edartsberga in Thüringen.

zwischen beiden Bergen gelegen, reichhaltig gegen Ottweide. Angehöriger
Rodel- und Wanderschulwald, unmittelbar an der Stadt. Schön erhaltenes Mittel-
burg Edartsberg, herrliche Aussicht. Warme und kalte Bäder. Herrliche
Spaziergänge. Neuerste 1. Klasse Ausstattung und Bäder. Weimar, Eisenach,
Thüringer Wald. Angenehme Verfeste. Billige Wohnungen und Verpflegung.
Das Comité. J. A. Wernicke, Bürgermeister.

Hôtel und Pensionat Steinerne Renne, Hasserode bei Wernigerode im Harz.

Urteile. Reisebüro. Reisebüro am Berg, am Walde gelegen. Mai und
Juni ermäßigte Preise. Telephonanschluß Nr. 14. Th. Niewerth Neff, Gebr. Müller.

Hôtel Brocken-Scheideck

Schlesische Oberharz.

direct im Walde gelegen.

Ad. Michaelis.

Fanö

Nordseebad.

Die schlichte Insel der ganzen Westküste.
Von Hörnum aus kann begangen werden von allen
Nordseebädern — erreichbar durch Seestraße
Hötel mit vorzüglicher Verpflegung und viele Villen. Freizeit-
voller Strand und Wellenspiel. Wellenbad-Hafen u. d. her-
lichsten Meereströmung. Prospekt und eingehende Auskunft über
Wohnung, Pension, Reiseroute etc. durch das Bureau: Hamburg,
Hamburg 10, und die Direction des Nordseebades Fanö (Fanö).

ASTHMA u. KATARRH u. CIGARETTEN ESPIC

In allen Apotheken. Et. Gross: 30, Rue Saint-Lazare, PARIS.

Belletoise 320, Reichst. 320, Biarritz, 320, Wasserleitung 320, Opiumstrasse 320, jede Cig. 1 Kr.

Guajaceton

Deutsche Rechtepatent No. 87208, 87209 und 87210, dargestellt von der Firma Majert & Ehren,
G. m. b. H., Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate in Grünau-Berlin, ist das an-
erkannt beste und ausschließlich Mittel

bei Lungenerkrankungen

wie Lungentuberkulose, Spültraktionsitis, sogen. fortgeschrittenen Lungener-
krankungen, sowie Appendicitis, Urethritis, Prostatitis, Urethralitis, Tuberkulosehoch-
druck. — Kein Kraut, kein Gekochtesgekochtes. — Fette von schwächeren Erkrankungen
kannlich in den Apotheken in Grünau zu Mark 3.40, Mark 6.00, Mark 12.00.

Die Firma versendet Literatur über Guajaceton gratis und franco.

Bad Soden

am Taunus.
1 Stunde von Frankfurt a. Main.

Offizielle Badesaison: 1. Mai bis 1. October.

Trinkkur während des ganzen Jahres.

Altbewährter Kurort, Trink- und Badekur, Sole- und Kohlensauer, Thermalsolebäder, Krankheits-
kunde: Chron. Katarrhe der Nase, des Rachens, Keilspfa, Nagens, Unterleib, Langenständerungen,
insbesondere auch Nachkrankheiten der Influenza.

Prospekte gratis und franco durch die Gemeinde- und Kurverwaltung.



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Installations-Bureau Leipzig

Augustusplatz 1 — Becker's Haus

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung

Drehstrom in jedem Umfang Gleichstrom

Haus-Installationen u. Elektromotoren

zum Anschluss an die Leipziger Elektricitäts-Werke.

Feinste Referenzen. Kostenanschläge gratis.



Das Recht mit dem Angestammten verbindet wechselt die Vergabe zwischen den verschiedenen wie der handgewebten
Unterkleidung in sich vereinigt, aber frei ist von diesen Nachteil.
Die Kleidung ist perfekt haltbar, leicht zu erkälten und passiert für alle
Verhältnisse, welche die Menschheit kann. — Es besteht durch die meiste Trintages-Schicht, welche
geben nichts heraus auf und verhindern belastende Reissuren auf Ver-
langen die alleinig Matthes & Lutz, Besigheim, Württ.

Leipziger Hypotheken-Bank.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass durch
eine Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums
vom 18. Juni er. mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern
gestattet worden ist, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den
von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf den Inhaber
lautenden Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen anzulegen.

Nachdem infolgedessen die sämmtlichen

Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe,

deren Generalvertrieb bekanntlich in unseren Händen liegt, mit
dem Privilegium der

„Mündelsicherheit“

ausgestattet worden sind, halten wir diese Pfandbriefe nunmehr
auch allen staatlichen Behörden, sowie allen denjenigen Personen,
Cassen und Verwaltungen etc. angelegtlichst empfohlen, welche
bei Anlage von Capitalien auf **Mündelsicherheit** zu halten
verpflichtet sind.

Leipzig, den 21. Juni 1897.

Leipziger Bank.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung

— erscheint zwölfmal wöchentlich. —

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungsexpeditionen.

Probenummern sendet gratis auf 8 Tage.

Die Expedition: Berlin B.

37. Kreuzen-Strasse 37.

Berliner Börsen-Zeitung

Baden (Schweiz) Hôtel Schiff

Hôtel 1. Ranges, an schöner, freier Lage, mit eigener Thermalquelle, unübertroffen an-
gewandt bei akutem und chronischem Gelenk- und Muskelrheumatismus, Gicht, Neuralgie,
Pleuritis, Verrenkungen, Verstauchungen etc. Vorzüglichste Installationen, wie: hohe,
hohe und gerinnige Bäder, Dampfbäder, Douchen, Massage, Inhalationen, Lift. Elektr. Licht in allen Räumen.
W. Amster-Hünerwadel, Besitzer, vormals Wasserheilanstalt Brestenberg.

Seit 1601 medicinisch bekannt.

Salzbrunner Überbrunnen

Ärztlich empfohlen bei
Katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Magen- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes,
die haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brüder gratis abhanden und durch
Furbach & Striebel, Versand der Fürst. Mineralwasser, Bad Salzbrunn I. Schl.

Carl Schreiber, Lederlager-Commission u. Agentur, Gartenstr. 21, Fersprecher.

Gebühren drei Sollagen.

1. Ge

Zum 22. T

Juni hier
trouste Straße
gerichtet.

Die könig-
liche Hof-
apotheke
das von den
wertv. Ärzten
Leipzig, o.

II. A. 2046.

Die brin-
kante der
bürgerlichen
zur Straße

auf der Stra-
ße der Bau-
meister ge-
speist.

Leipzig,

IX. 2513.

Die Lie-
ste und
zählbare
Vor- und
nach-

Die 2. Ober-
geschoss
von 30.000
angezeigt.

„Nei-
zer, ob
oben direkt
Die Ab-
wird vor-
Leipzig,

Ib. 3175.

Der für
unter B. Re-
gierung, Re-
gierungs- und
Büro, und
der B. eingetrag-
Leipzig.

Auf Be-
gründung
Leipzig, 1895
Hugo Mar-
tius.

Auf Be-<br

neuen Königsschiffen der präsidialen Schiffschäfen-
gesellschaft gab Hammerbeck von Stammert in zwei Rennen
42 Schiffe für die beiden Majestäten und sämtliche Mit-
glieder des Königshauses ab. Bei dem sich später anreiden-
den Damenseiten errang die Königinwürde Frau Prinzessin
Wünsche. — Bei der geltenen Aufgabenwerbung des
Verbands Dresden der Sächsischen Gesellschaften füllte die
10 Hauptpreise auf folgende Nummern: 3732, 3598, 2647,
1753, 893, 3036, 6607, 2900, 344 und 6672.

Dresden. 21. Juni. Dem Herrn Oberbürgermeister
Beutler wurde heute Vormittag 11 Uhr durch eine aus
Mitgliedern beider sächsischen Colleges bestehende Abordnung
amtliche von seiner Wahl als Oberbürgermeister der Stadt
Dresden auf Sonntags in Kenntnis gelegt. Liebeswelt
sprach dem Herrn Oberbürgermeister des Erzbistums einen
Dank für die Ehrengabe aus.

Gerichtsverhandlungen. Königliches Landgericht.

G. Leipzig. 21. Juni. (Prozeß Solo Werner.) Gestrich
wurde Werner über die Vertragsfehle verurteilt. Am 2. Oktober
1895 erhielt er brieflich den Goldschmied 3. am Ende eines
Geschäftsbuches zur Auszahlung und verzögert innerhalb 6 Wochen
Zahlung zu leisten. 3. stand ihm noch zwei Tage vorher zum
Betrag von 180 und 175. Werner hörte das höhere Vor-
spruch und verpfändete die anderen Renten für 90. Am
2. November zählte Werner nicht. 3. hat nachmittags die Renten
nicht einzahlen müssen und erließ einen Schluß.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Am 2. Oktober bezog Werner vom Währungsamt 3. zwei Uhren
zum Betrag von 180 und 185. Am unter der Bezeichnung, et
reichte eine Uhr zu einem Goldschmied vertraut werden
will. 3. er habe für beide Uhren Bezeichnung und werde sie
verschieden bezeichnen. 3. hat 50. An Angabe erhalten und war
nichtsdestotrotz, daß er dann Werner nicht auch verpfändet hätte, gerad-
geht und die Uhren wieder einzählen konnte. Zunächst möglicht er
aber keine Bezeichnungswidrigkeit mit 180 und den Belegzetteln
bauen. Schließlich hat Werner unter schriftlicher Übereinkunft von dem
Währungsamt 3. zwei Uhren zum Betrag von 200. A und 175. Am
erstigen und zweitens ebenfalls vertrat. Die eine Uhr ist B. auf
verschiedene Belangen zurückzuführen, für die andere ist ihm Ertrag
gestrichen worden.

Die Richtung geht daran aus, daß in allen lieben Gütern Werner
gar nicht nachdrückt gehabt hätte, zu jahres, sondern sich nur gegen-
seitige hohe Preissteigerungen, um jum über Weier fallen zu können. Werner
bestreitet das und giebt an, er habe allerdings zum Jubiläum
der Geschäftsführung zweier Jahre Werner ein Geschenk machen
mögen. Die zweite Uhr habe er für sich behalten wollen, da er
seine eigene Uhr keine verkaufen lassen und von seiner Frau zur
Geburtshilfe der Uhr gekommen sei. Er giebt an, daß er Leih-
zusage, jedoch nicht, daß er gekauft habe, durch den Verlust
der Bezeichnungswidrigkeit für 180. A sich entzweigt zu können. Werner
hatte eine Uhr ganz leer für 255. Am zweiten Schluß
hätten ihn nur 5-6000. A gebraucht, die Drafer und Papier-
händler, die 32000. A zu fordern hatten, würden sich auch mit
einer Zahlung von 50 Prozent begnügen haben.

Was die Umsatzberichtigungen anlangt, so behauptet Werner,
daß er von B. nichts gehört habe, auf dessen Kosten
Begleiter zu reisen, er (Werner) habe mit B. in Alpenpanorama
gehandelt, dieser habe, als auf sein weiteres Tunigen, dem ein
Konzept zu geben, B. nicht erlaubt, diesen zu gestatten, daß er nun
doch das Konzept ausführen werde, was auf B. entstande. Sie
unterstreichen, wenn Sie's nur bezeugen. Den gegenüber erhältige
B. unter dem Eide, daß diese Aussage nicht getan und auch
die Einzelheit zur Bezeichnung der Konzept nicht gegeben habe.
Was den zweiten Wechsel betrifft, so will Werner von seinen Freunden
keine Kenntnis haben, während B. bestreitet, Werner habe ihm
über den Höhenweg nach Dienstadt gegangen.

Begleiter der gefährlichen R. Werner erklärte Werner, er
habe in Hofe B. gefragt, ob er einen gewissen, sehr kostspieligen
zu kaufen, er habe dies aber nur leicht gezeigt, damit ihm B. nicht
verstehen, daß er habe befürchtet, welche würde ihn schwächen. B. hat
dann auch nichts verstanden, ebenso wenig davon, daß die Aus-
stellung zu Brüssel gegangen wäre und Werner ihm im September
in Leipzig von den Ausstellungen Wissenskünsten gesprochen haben will.
Die Richtung hat aber allgemein geredet werden bis auf den letzten
Punkt, auf den noch 230. A zu gehen hat, und den letzten R. Werner.

Wiederum kann eine Kugel beweisen. Werner ist gegen
Gefährdungsbefreiung verurteilt worden, erfuhr Herr Gerichts-
rat Dr. Thümmler das West zu seinem vorverdächtigen Unter-
suchen. Er hat Werner vom Tage seiner Entfernung an bis zum
Montag April beschuldigt und leistet ihm seit 12 Jahren. Er hat
immerhin eine geistige Störung wahrgenommen, Werner ist ehrlich
und leicht gescheit und habe in ostdeutsche Weise für Frau und
Kinden gekocht. Er habe aber eine reizende Schwäche des Nerven-
systems vorgetragen, Werner habe über eine intensive Kopfschmerzen
geklagt und behauptet habe, daß er auf das Jahr 1892 habe, Werner eine leichte
Nervosität in Folge von Gehirnbläschen gehabt, die eine lärmende
Schwäche bei ihm hörbar verursachten.

Nach einer Behandlung von 4-5 Wochen wurde damals Werner
als gehoben von ihm empfunden und hat Dr. Thümmler früher nie
eine Störung seines Seelenzustands bemerkt. Die epileptischen Anfälle,
die sich bei Werner zeigten, lagen bis zum 20. Jahr periodisch
aufzutreten und endeten Werner endlich immer beseitigt. Werner zog
verbündete dann an Spiletti gekommen und lag in der Jenaerstrasse
verbündete. Außerdem will Werner 1892 in Hinsicht von einem
eineigenen Rollen getroffen werden, sich und hinter den Rücken
leiben, gegen den er Spiletti und Moritzmann genommen habe.
Da der Sohn hat Werner keine Verbindung gezeigt, die ge-
meinsam bei Altmann, von Moritzmann und Moritz einsetzen.
Wiederholte Degenerationen sind bei Werner nicht zu
vernehmen. In verschiedenem Maße erfüllt Werner das
Dr. Thümmler geforderte, daß er ein guter Goldschmied und eine
normale Unternehmenskraft ist, seine Gewinnabführungen und seine
Wohltätigkeiten gezeigt hat. Wenn Werner selbst die Diagnose
auf moral insufficiens abgestellt habe, ist sicher kein Anwendung
vorhanden. Nach einer progressiven Paralyse (Schwundbewegung)
fanden keine Rote sein, ebenso habe er kein Bedenken von
Panorama. Dr. Thümmler hält es nicht wohl für möglich, daß
Werner früher Opferpilfer war. Die Behauptung nach Salat führt
Dr. Thümmler auf den Moritzmann, wen darauf zurück, daß
der Angeklagte 1895 ausserordentlich gehoben habe. Er habe
seine geistige Störung bei Werner beobachtet können und auch
seine Unbehaglichkeit darin, daß er zur Zeit der Straftaten gefestigt
war. Seine Freude habe er glatt und klar, doch keinen ein
Schock auslösen kann, daß Werner geistig gelassen ist. Das
wurde zu seinen Gunsten berücksichtigt werden, doch er schwere
Krebskrankheit ist, jedoch sehr leicht man und durch das Schloss
auf den Kopf, das Moritzmann und die sonstigen Angeklagten
Werner nicht Werner's genannt werden. Die Widerbehauptung sei
durchaus gescheitert und durch das Schloss

leinen Beschuldigungen einfach nicht geprägt und ihm den guten
Ruh gegeben: "Werden Sie mir möglichst schnell wieder freigestellt!"
Um Abend habe sich auch bereits wieder die Sprache eingestellt und
noch vier Tage vor Werner wieder geladen. Das und keine
längeren Beschuldigungen haben Dr. Thümmler in dem Glauben
bestreift, daß dieser Schlaganfall nicht echt war.

Professor Dr. Wendel hältte aus, die Beweisaufnahme habe
gezeigt, daß Werner solche zur Gewissheit steht und an
polizeilich-politisches Maßnahmen gelitten hat. Viel wichtiger sei ihm
aber die Thatstelle, wo der Schlaganfall von 1892 eine lähmende
Zähmung verursacht habe. Werner sei damals 41 Jahre alt gewesen
und da er weiter hoch noch älter, noch möglichst kaum gerechnet
sei, wisse man auf eine handvolle Jahre schließen. Werner habe
im Zusammenhang die Verbindung Werner's mit Werner gegen
seine Familie, die bedeckte Geschäftsführer u. v. m.
Werner habe sich in einem Satz geprägt Sprache und ver-
hinderte Wiederbelebung befinden. Dies geht auch aus der
Art seiner Verhandlung aus, die für
ihnen im Geschäftswesen erforderlich waren, eine eben geistige
Zähmung der Geiste werden. Zukünftig sei bei
ihnen eine vermindernde geistige Bereitschaftsfähigkeit zu kontrollieren
und abzuleiten, Werner entschuldigte, der Herr Schauspieler für
Zähmung widerstandlos umbrachte.

Der Medicinalrat Professor Dr. Biehlig erklärte, daß
Werner über die Vertragsfehle verurteilt. Am 2. Oktober
1895 erhielt er brieflich den Goldschmied 3. am Ende eines
Geschäftsbuches zur Auszahlung und verzögert innerhalb 6 Wochen
Zahlung zu leisten. 3. stand ihm noch zwei Tage vorher zum
Betrag von 180 und 175. Werner hörte das höhere Vor-
spruch und verpfändete die anderen Renten für 90. Am
2. November zählte Werner nicht. 3. hat nachmittags die Renten
nicht einzahlen müssen und erließ einen Schluß.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3. rief ihm eine Uhr ganz leer für 255. Am
2. Oktober war Sonntag für 90. Am 2. auf dem zweiten Schluß vertrat. D. erachtete Solo Werner über
120 und 170. 3. zählte am 15. November gegen 10. Januar,
da aber beide nicht eingeholt worden sind. Den zweiten Wechsel
hat 3. am 2. zu Kosten gegeben, der nun mit protestieren lassen.

Der Richter D. erachtete Werner am 17. Oktober am
Beginn einer getrennten Kapitulation zum ungeliebten Vorwurf
zu 200. 3. ließ er angeblich an einen Goldschmied vertrauen
will. 3



Zu empf. Gott. A. Schult'sches Wiener
Kratzpulper! Gegen Magenleid, oder
Darmleiden, welches durch Krautheit ein
wohltes Aussehen verlorst hat, als bestes
Nahrungsmittel. (Schleißig prächtig und
praktisch) Preis 1.25 A. halbe Tafel
75 A. zu haben bei O. Meissner & Co.,
Mühlstraße, Dr. E. Mylius, Empfehlung,
Markt 12. Oscar Freih. Dräger & Cie.,
Grimmauerstr. 15. R. Lux, Hofapotheke,
W. Bitterling, Herrenhäuser Straße.

Englische Biscuits
von Huntley & Palmer.
Deutsche Biscuits
der Würzener Biscuit-Fabrik
in fortwährend neuen Zusammensetzen
empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
Leipzig, Thomaskirchhof 17-18.

Erdbeeren,

Lagefläche circa 15 Centner,
frische Kosten, sauerlich, reichlich, koste
liche, vorzüglich zum Eiscreme, empfiehlt
am Tagesspeisen.

Paul Schmidt, Raden.

Braunschweiger
Rohspargel,
taglich frisch, vorzüglich gegen Magenleid
Karl Kühne, Braunschweig.
Verkaufsstelle.

Butter!

Sehr frische Süßrahmbutter, eigener Mohn-
reis, Biskotti 2 Blt. A. 10.20 Kaufhaus
Stanco.

Aurel Kohler,

Großh., bayer. Alsd.

Gott. Röllereibutter, sehr frisch,
sehr passend für Bäckereien.
Butterherstellung Bob. Weiss,
Solenstein 2. Tel. 1610.

Neues Matjeshering,
engl. Postflaschen A. 2.50 francs mit Nach.
Herrn. Pichlmayr, Stettin.

30 grösste

Tafelkrebs
france 4 Mk.
H. E. Henschel & Co.,
Reichenstraße 25.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Leipziger Platz 2, I.
Bz. u. Bz. d. Immobil. Belong. & Optik.

Garten im Johannisthal, 1. Stock, Nr. 71a,
verkaufen zu verl. Bz. d. Z. 114, Postamt 1.

Steinbrück, Bleier und Wald,
6 Meter, in Großteilung für 5000 A zu ver-
kaufen Leipzig-Bedau, Bergstraße 13, I.

Verkaufe Böden + Baumaterial
2000 qm, mit grob-
Baumaterial in Qualität, um 15 A Selbst-
kosten unter 1000 A. Carl Krebs, Sophienstraße 9.

Bauplätze verkauflich i. d.
Salomonstraße,

Egelstraße,
Marienstraße.

Naheres Bahnhofstraße 6, Beyerich.

Bauplatz, ca. 300 qm, zw. Er.,
Garten- u. prägn. Bz. u. Bz. d. Bz. d. Bz.

Bauernhof von 100 qm bis 15 A mit
2 Scheunen u. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

Bauplatz verkauflich i. d.
Beyerich.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

ca. 100 qm, Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz. d. Bz.

</div

Schau!
Arzt oder Chemiker
der allgemeinen oder pharmazeutischen Über-
nahme eines neuen, für Deutschland günstig
gelegten, vielleicht gebrauchten
Sanitäts-Apparates.

Rab. auf Nr. A. I. 22. Billet. d. St.
Hofkonservatorie 14. erlaubt.

**Eine gut berührte Kaufmann und
Haushälterin** wünscht Vertretungen
besserer Handelshäuser zu übernehmen;
auch für die deutsche, reisende Lager
oder Wirtschaften in einem günstig gelegenen
Ort einzurichten. Offerten solle man in
der Expedition dieses Blattes unter B. 30
gleichzeitig überreichen.

Offene Stellen.

Wer im Innern oder Auslande eine
feste Stelle sucht, welche sich
territoriallich nur in W.
Brüder's Central-Bureau,
Frankfurt a. M., befindet. B. 38.

Verein Merkur

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliedszahl ca. 6000
(Bildung für Hochverantwortung mit
Anzahl von 444000. Vereinen).
Der Verein ist ein Zusammenschluss
Kaufleute seines Dienstes.
Stets ca. 300 Verträge zu besetzen
bei Kontinentaleiner Vermittlung
für Praktische und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag Mk. 6.— p. m.
Reglement gratis und franco.

Gesucht nach einer holdigen Stelle ein
Ingenieur,

im allgemeinen Maschinenbau und in der
Sickeleinschaffung u. Aufzugsverrichtung
maschinenbautechnische erforderlich, bei konkreter
Gehalts-Verträge nach durchaus möglich,
schönste und gewandt im Berthe mit der
Funktions hin, sowie soll geübten können.
Vorstellungen mit fiktiven Lebensanträgen und
Gehaltsanträgen werden unter B. 3344
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuch-Branche.

Für mein Tuch-Groß-Geschäft
suche ich einen tüchtigen Reisenden
bei jedem Gebot.
Rudolf Daniel, Dresden.

Reisender,

welcher bei der Färbereihandlung in Sachsen
bekannt, geistiger Kontakt u. älterer Herr,
wird sofort oder später für ein älteres, gut
eingestelltes Groß-Geschäft der Lebens-
mittelbranche gründig Geschäft und Über-
einstellung. Bewerber sollte ihre Gehalts- und
Vorstellungen mit fiktiven Lebensanträgen und
Gehaltsanträgen werden unter B. 3344
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Margarinebranche.

Ein unvergänglicher, gewandter
Reisender

für die Margarinebranche zum Dienst der
Colonialwaren- u. Wirtschaftshäuser gefordert.
Besonders die jüngste, die in den
Colonialwaren- oder Wirtschaftshäusern bereits
mit Erfolg gearbeitet haben, bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsanträgen u. B. 31
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein am Ende bestellte, beständige, Wählende,
Gehalt (deutsch) Kost ist auch ein
tüchtige Reisende, welche in allen Kreisen
der Wirtschaftshäuser gut eingesetzt sind. Höhe
Prestos wird gewünscht. Offerten u. B. 31
an die Expedition dieses Blattes eingesandt.

Lack.

Tüchtiger Reisender

für eine alte, gut eingeführte
Firma für Sachen gefordert.
Offerten zwischen u. B. 3344
Rudolf Mose, Leipzig.

Nebenverdienst.

Gesucht ein Provinz-Reisender, der
Provinz- u. Kreisgeschäfte befreit, bei
guter Kenntnis. Selbst kann sich noch nicht
ganzes Kiel mit bringen. Höhe unter
B. 31 soll möglichst 7. überzeugen.

Buchhalter und Cassierer,

leidig und energisch, möglichst
aus der Textilbranche. Bedingung:
Gautau, der bei Bankhaus niedergelassen
wird, oder entsprechende Vergütung.
Gut empfohlene Herren wollen ihrerseits
mit Angabe der Gehaltsanträge unter
B. 74 in die Exp. d. St. niedergelassen.

Gesucht

Buchhalter und Cassierer,

leidig und energisch, möglichst
aus der Textilbranche. Bedingung:
Gautau, der bei Bankhaus niedergelassen
wird, oder entsprechende Vergütung.
Gut empfohlene Herren wollen ihrerseits
mit Angabe der Gehaltsanträge unter
B. 74 in die Exp. d. St. niedergelassen.

Gesucht

Buchhalter und Cassierer,

mit keinen Ansprüchen unter günstigen
Bedingungen vor 1. August gefordert.
Rab. sch. sub N. J. 270 an H. Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Für Contor und Reise

wird von einer gehobenen Steinbernderei
des Vogtlandes junger Mann gesucht,
welcher mit der Branche vollständig vertraut
und bereits mit Erfolg gearbeitet hat.
Off. Offerten unter Z. 3352 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Lotterie-Buchhalter.

Für eine größere Collection wird ein
gewandter und erfahrener
Buchhalter

mit keinen Ansprüchen unter günstigen
Bedingungen vor 1. August gefordert.
Rab. sch. sub N. J. 270 an H. Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Für Contor und Reise

wird von einer gehobenen Steinbernderei
des Vogtlandes junger Mann gesucht,
welcher mit der Branche vollständig vertraut
und bereits mit Erfolg gearbeitet hat.
Off. Offerten unter Z. 3352 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann

mit gut leidiger Sozialer Qualität, im Contorbetrieb nicht unbekannt, der sich nützlich
und jeder sonst im Contorloch vorhandenes Arbeit unterzieht.

Nur Soziale, denen keine Empfehlungen zur Seite stehen, sollen Bewerber unter
Nennung ihrer Vorfahre an die Expedition

mit solchen Blättern unter B. 40 gelangen lassen.

Wir suchen für Deutsch und Französisch
sowie rheinisch Italienisch eines
festes, selbstständigen

Correspondenten,

welcher in gleicher Eigenschaft möglichst
sich in Maschinenfabriken thätig gewesen
sein muss u. auf dauernde Stellung rechtfertigt.
Bewerbungen erbeten wie uns mit
Zeugnisschriften und Angabe der Ge-
halsanträge, sowie der Eintrittsstelle.

Webstuhlfabrik Grossenhain,

Sachsen.

mit gut leidiger Sozialer Qualität, im Contor und Französisch eines
festes, selbstständigen

Leipzig.

Lack u. Farben.

34 Jahre einen jugendlichen Tropfen,
22—28 Jahre, leibig, für Contor und Reise
ein wie sie ist. — Herren, welche bis ob
bedeutete u. routinierte Mitarbeiter ehemaligen
Mitarbeiter, belieben Ihre Offerten an Nr. 1191
an E. L. Daube & Co., Leipzig, ent-
senden. — **Salzgitter** (Vorstadt-Sellings)

Ein 1. Mann wird von einer ausser Dienstes
sozialer Arbeit, welche mit der Branche
vertraut, welche soll geübten können.
Vorstellungen mit fiktiven Lebensanträgen und
Gehaltsanträgen werden unter B. 3344
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht nach einer holdigen Stelle ein
Ingenieur,

im allgemeinen Maschinenbau und in der
Sickeleinschaffung u. Aufzugsverrichtung
maschinenbautechnische erforderlich, bei konkreter
Gehalts-Verträge nach durchaus möglich,
schönste und gewandt im Berthe mit der
Funktions hin, sowie soll geübten können.
Vorstellungen mit fiktiven Lebensanträgen und
Gehaltsanträgen werden unter B. 3344
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht nach einer holdigen Stelle ein
Tuch-Branche.

Für mein Tuch-Groß-Geschäft
suche ich einen tüchtigen Reisenden
bei jedem Gebot.
Rudolf Daniel, Dresden.

Reisender,

welcher bei der Färbereihandlung in Sachsen
bekannt, geistiger Kontakt u. älterer Herr,
wird sofort oder später für ein älteres, gut
eingestelltes Groß-Geschäft der Lebens-
mittelbranche gründig Geschäft und Über-
einstellung. Bewerber sollte ihre Gehalts- und
Vorstellungen mit fiktiven Lebensanträgen und
Gehaltsanträgen werden unter B. 3344
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuch-Branche.

Gem. Anteil vor 1. Juli er. wird ein
gewandter junger Mann für

Commiss für Comptoir

— gute Qualitäts- u. sicher Rechner —
in kleinen Sätzen, welche kennst der
Branche erforderlich.

Offerten unter Z. 3349 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein erfahrener Schreiber

— mit Expedition vertragt —

Commiss für Comptoir

— gute Qualitäts- u. sicher Rechner —
in kleinen Sätzen, welche kennst der
Branche erforderlich.

Offerten unter Z. 3349 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein großes Colonial-Geschäft.

Gehalt so gross et et detail wird ein gewandter,
jolider, tüchtiger

Commiss

für Lager und Stockwaren gefordert. Nur
Soziale, welche mit in Zeugnissen vertheilt
finden, werden für Off. mit Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein großes Colonial-Geschäft.

Gehalt so gross et et detail wird ein gewandter,
jolider, tüchtiger

Conditor

Gehilfen, 21—25 Jahre alt. Angabe der
Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 3348 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil gefordert. Offerten mit
Angabe der Gehaltsanträgen und Gehaltsanträgen
unter B. 49 in der Exp. d. St. einsetzen.

Gesucht ein tüchtiger Verkäufer,

mit der Sachen-Steuer möglich, bekannt,
am holdigen Anteil

Villa, nahe Kaiser-Wilhelmstrasse,
mit 300 gr. Räumen, 2 Etagen (and getrennt), für gleich oder später zu vermieten.
Rüdersdorfer-Wilhelmstraße 14.

Einfamilienhaus Amtsstr. 10, 10 g. n. reichlich. Zubehör, Räume, Veranda, soz. ob. später zu vermieten. Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, Lampengasse.

Universitätsstr. Nr. 8, „Gr. Feuerküche“
Sind zu vermieten für sofort oder später:
die 1. Etage im Vordergebäude
in Geschäftsräumen,
helle Parterreräume im Hause,
im Ganzen aber getrennt.
Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Treppe links, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.
Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Kurprinzstr. 5, 1 Treppe hoch, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen. Rüdersdorfer-Kreuzstraße 16.

Stallungen mit großen Niederlagen
 sofort zu vermieten. — Rüdersdorfer-Alexanderstraße 15, 1. Etage.

Albertstraße 31, 2 Wohnungen, Veranda, u. 1. Et., je 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, soz. ob. später zu vermieten. Rüdersdorfer-Kreuzstraße 31, eine großz. 1050 A. und eine 1100 A. per 1. Oktober zu vermieten.

Rückwärtige Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des prächtigen Polmengartens, an zwei Seiten der elette Straßenbahn gelegen, ist in Höhe

Moschelesstraße Nr. 11

Das herrschaftliche Bodenparterre per sofort oder später, sowie die 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten, enthalten 6 große Räume, großen hellen Hofraum, Bad, Küchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Garteneinfriedung. Rüdersdorfer-Haus, daselbst beim Haussmann.

Lampestraße Nr. 9

1. Etage vermischt 1. Logie, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, soz. ob. später zu vermieten. Rüdersdorfer-Lampestraße 9, 1. Etage.

Beleuchtung von 11—2 Uhr.

Kurze Straße 1, zunächst der Dresdner Straße, ist die längst völlig neu vergrößerte 1. Etage eines delikaten Zimmers, Wiedergänger, Küche, Bad, reichl. Zubehör, soz. ob. später zu vermieten durch 1. best. Zeit, zu verm. Preis 41200. Weitere 3—5 Uhr.

Gustav-Adolphstrasse 28,

Direkt an der Reichsstraße, am Rosenthal, Sonnenseite, angeben von Seiten, ist eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage für 2800 A per 1. Oct. oder früher zu vermieten. Rüdersdorfer-Haus, Gustav-Adolphstraße 28, 1. Etage.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,

für 1. Oktober 1897 bis helle prächtige 1. Etage, 6 Räume, reichliches Zubehör, Küche und großer Veranda, Sonnenseite, nach dem Rosenthal, Alsd. der Reichsstraße 15, 2. Et. linke.

Elsterstr. 710 A,

Niedrige Kosten, 2. Et., 650 A, 2. Et., reichl. Zubehör, soz. ob. später zu vermieten. Rüdersdorfer-Haus, Elsterstraße 710 A, 2. Et., reichl. Zubehör.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,

für 1. Oktober 1897 bis helle prächtige 1. Etage, 6 Räume, reichliches Zubehör, Küche und großer Veranda, Sonnenseite, nach dem Rosenthal, Alsd. der Reichsstraße 15, 2. Et. linke.

Lessingstraße 24

In ruhigem, herrschaftlichen Hause die aus 9 Zimmern, Veranda, Bad, großen helen Kosten u. s. m. bestehend. 2. Etage für 2800 A zu vermieten.

Blücherstraße 17, II., 1. Etage rechts für 900 A sofort oder später zu vermieten, mitten, Nähe Münzgässchen, auch zu Geschäftszwecken.

Thomasiusstr. 7 freisteh. 1.2. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Rüdersdorfer-Haus, Thomasiusstraße 7.

König-Johannstrasse No. 1

(Ed. Frankfurter Straße)

herrschaftliche 3. Etage, Sonnenseite, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Bad, Küche, Veranda und reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Rüdersdorfer-Hausmeister und bei A. Kellitz, Petersstraße 18.

Weststrasse 65

Im die elegant eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, voller Baderichtung u. c., sofort zu vermieten.

Zu erfragen beim Haussmanns befestigten Ehrenmal 15 im Komplex.

Universitätsgrundstücke, Dorotheenstraße No. 1, a. d. Promenade

sofort oder später eine Wohnung im III. Obergeschoß, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kameras, Küche und Badkabin.

Rüdersdorfer-Universitäts-Rentante.

Vöhrstraße 6,

große Raum, Wohnst., Bad, III. Et. 186, mit Kosten 1. Oct. 950 A zu verm. Rüdersdorfer-Haus, Vöhrstraße 6, 1. Et., pt. r.

Vorgangstraße 12,

3. Etage, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, sofort zu vermieten.

Plaßendorfer Strasse No. 12,

Das Humboldthaus, nächste Nähe v. Rosenthal, sofort oder später zu vermieten.

Palais 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer u. Veranda, Bad, u. reichl. Zubehör.

Die Wohnung ist vollständig neu eingerichtet. Rüdersdorfer-Haus, Humboldtstraße 12, 1. Etage.

Umzugshalter vermietet ab vom 1. October a. o. ob die vorne bisher bewohnte Wohnung, nebst 5 Bodenkammern, Kapferer, 4 m. Gangen zum Preis von 1250 A. Die Wohnung soll eigentl. mit einer Treppe verbunden und dieses die Stufen der 4. Etage bislang zu meiner Wissens, wodurch sich dieselben zum gewölk. Zweck sehr gut qualifizieren.

Herrschäftliche Wohnungen

per 1. Oktober 1897 zu vermieten Kaiser-Wilhelmstraße u. Freudenburgstraße-Ecke Nr. 10.

Rüdersdorfer-Hausmeister.

Humboldtstr. 3,

große 6 u. 7 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten.

Herrschäftl. neu umgebaute parquettirte Etagen

großer Speiseraum, 11 Wohnräume, Küche, Bad und Zubehör, Kloset und Wasch. in heller freier Umgebung. Nähe der Straßenbahn, sollen ganz über gehoben und zweitens die Räume der 4. Etage.

Oberste unter 8. 75 in die Expedition dieses Blattes erhöhen.

Reichsstraße 37

Laden per 1. Oct. zu erfragen Café Zaunbar.

Ähner Laden mit Wohnung, reichl. zu Probiem, auch viele Räume einer Seite, zu Probiem, Geschäft u. Reicht. Rüdersdorfer-Haus, 14.

Laden

mit Probiem, per sofort, ab später für 750 A zu verm. Rüdersdorfer-Haus, 19, 6. part.

Laden, perfekt, per sofort, ab später für 750 A zu verm. Rüdersdorfer-Haus, 19, 6. part.

perfekt für Geschäftshaus ab Probiem.

Laden, perfekt, per sofort, ab später für 750 A zu verm. Rüdersdorfer-Haus, 19, 6. part.

Schöner Laden

mit 2 großen Schaukästen und vielen Rechnungsstäben, eben, auch mit Wohnung per 1. August oder später in besserer Lage Annaberg.

1. Etage, zu vermieten.

Öffnen unter W. 100 proklam.

Annaberg 1. Etage.

Poststraße 7

ein 110 qm gr. Raum, an 2 Seiten je 5 Fenster, 1st, 2. Et.

Contor oder Arbeitsaal per sofort zu vermieten.

Groß, etwas einzige Betriebsgeräte, dazu abgegeben werden.

Freundl. 3. Etage

per 1. Juli zu verm. Rüdersdorfer-Haus, 27, I.

Röhrstraße 9, 3. Etage links,

ant. Probiem, 4. 3. 8. Raum, Küche, 750 A.

Sehr. 1. Et. zu vermiet. per 1. Oct. 97 1/2. Etage, Preis 600. Rüdersdorfer-Haus, 19, 6. part.

Zwei Arbeitsäale

ant. Arbeitsräume, ca. 300 Quadratmeter groß, sieb. per sofort oder später zu vermieten, Stellung und Wagenaufzugs kann dazu gebraucht werden.

Teigl. eine kleine 11. Etage, 4700.

Auch in Beibehaltung mit Capitol nicht ausgeschlossen. Emil Gotschow, Esplanade, Bureaustraße 36, Rüdersdorfer-Haus, 19, 6. part.

freibetriebliches Büro.

Villa, nahe Kaiser-Wilhelmstrasse,

mit 300 gr. Räumen, 2 Etagen (and getrennt), für gleich oder später zu vermieten.

Rüdersdorfer-Wilhelmstraße 14.

Einfamilienhaus Amtsstr. 10,

später zu verm. Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, Lampengasse.

Universitätsstr. Nr. 8, „Gr. Feuerküche“

Sind zu vermieten für sofort oder später:

die 1. Etage im Vordergebäude

in Geschäftsräumen,

helle Parterreräume im Hause,

im Ganzen aber getrennt.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

Rüdersdorfer-Kreuzstraße 5, 1. Etage oben, 26 m. front, auch getrennt, zu Geschäftsräumen.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 312, Dienstag, 22. Juni 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Leipzig

Dienstag, den 22. Juni, Eintritt 50 Pf.
Geöffnet: Früh 8 Uhr.
Schluss der Hallen: Abends 8 Uhr.
Schluss der Ausstellung: Nachts 11 Uhr.
Heute 8-10 Uhr früh Eintrittspreis 1 Mark.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Jagdtrophäen-Sonderausstellung in der Gartenbauhalle.

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11½ Uhr.

Leuchtfontaine täglich zwischen 9³⁰ u. 10³⁰ Uhr Abends.

Elektrischer Scheinwerfer.

Jeden Montag (Elftag, Eintrittspreis 1 Mk.) findet, wenn die Witterung günstig ist, bei eintretender Dunkelheit
festliche Beleuchtung des gesamten Ausstellungsortes durch 50,000 bunte Lampen statt.
Mittwoch, den 23. Juni, Abends, bei günstiger Witterung, festliche Illumination des Thüringer Dörfchens.
Samstag, den 26. Juni (Elftag, Eintrittspreis 1 Mk.) findet Abends, wenn die Witterung günstig ist,
festliche Beleuchtung des gesamten Ausstellungsortes durch 50,000 bunte Lampen statt.

Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

1897.

Erdbeeren

mit Schlagsahne à Portion 25 Pf.
empfiehlt sich am besten der

L. Tilebein Nachf., Hainstr. 17.

Für Ausflüge

empfiehlt sich am besten der

Gasthof Zweinaundorf.

Prach. baumr. Garten, zug- u. staubfrei.

Spieldiele, Rennbahn.

Concert- und Ballsaal.

Gesellschafts- u. Fremdenzimmer,

Billard, Kegelbahnen.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zel. L. 4108. Gustav Fischer.

Ruhiger und gesunder Landaufenthalt.

G

Staff besonderer Anzeige!

Deute Nachmittag 1/2 Uhr verließ nach langen schweren Leiden unter innigsterliebter vertrautester Gattin und Sohn, der Fabrikbesitzer

Ferdinand Issleib

im Alter von 50 Jahren.
Um füllte Trauerfeier statt.
Leipzig, 21. Juni 1897.

Hormine Issleib geb. Rössing,
Arthur Issleib und Familie,
Olgie Issleib.

Den Wunsch des Verstorbenen gleich nach Todes nicht angelegt.
Die Trauerfeierlichkeit findet im Hause Mittwoch, den 23. Juni, 4 Uhr Nachmittag statt. Die Leide wird vom Sohn übertragen, wobei die Verbrennung Sonnabend, den 24. Juni, um 11 Uhr Nachmittag erfolgt.

Bereitstehen Abend 10^{1/2} Uhr verließ nach und ruht nach jahrelangem schwerem Leben, doch jetzt und unverzüglich mein inniggeliebtester Gott, der Sohn und Begleiter.

Friedrich Franz Seifert.

Dies zeigt siebzehn nur hierdurch an
Leipzig-Mitte, Beauftragt 17.

die treuernde Katharina Therese geb. Friedemann

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Juni, Nachmittag 1/2 Uhr vom

Trauerfeier statt.

NB. Keiner werben Kundheit zur ges. Nachricht, daß das Geschäft weiter geführt wird und bitte ich, daß mein Mann bisher gelehrte

Wohlstellen auch mit fernher bewahren zu wollen.

D. O.

Vergehten, Tonantes, Nachmittag 1/2 Uhr verließ plötzlich mein guter Mann, der

Gegner und

Johann Friedrich Möbius.

Dies zeigt mit der Bitte um füllte Theilnahme allen Freunden und Bekannten lieber-

heitlich an.

Hilda Möbius.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr von der Kapelle des Süds-

trifts aus statt.

Mägen liegen um 1/2 Uhr am Volkstrichter, Kirschstraße 9, zur Verfügung.

Statt besonderer Meldung.

Deute Mutter kurz nach 9 Uhr verließ nach längeren Leiden kost und

ruht unverzüglich, vertrautester Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanne Friedericke verw. Fritzsche

60. Langwagen

im 73. Lebensjahr. — Dies zeigen allen lieben Freunden und Bekannten lieber-

heitlich an hierdurch an.

Leipzig, Gebüll, Charlottenburg, den 21. Juni 1897.

Richard Fritzsche,
Eduard Fritzsche geb. Dechant,
Anna Fritzsche geb. Fritzsche,
Ludwig Fritzsche,
Friedrich Fritzsche geb. Fritzsche,
Herr Fritzsche.

Die Beerdigung unverzüglich stattfindet am Sonnabend Abend im großen Saale

der Konzertstätte abgeschlossen. 10^{1/2} Uhr Mittwoch eröffnet.

Die Beerdigung war sehr zahlreich, und auch viele Vertreter des Offizier-

corps des alten Gardekorps, sowie des Schützenregiments und der

Württembergischen waren anwesend. Die Kapelle des 2. Jäger-

bataillons — Würz — unter Leitung des Herrn Stö-

berndt Herrz wurde die Kommendunkel in ganz vorzüglicher Weise aufgeführt. Eine eigentümliche Anblick geworden ist die an der Offiziersuniform aufgestickten Kreuzen in der Jäger-

uniform vom Jahre 1812. Das Porträt des Vereins, Herr

Grüneberg, begrüßte in angenehmer Weise die Freunde und

damit alle, unterdessen den anwesenden Herren Offizieren, ebenso wie die Mitglieder des Jägerbataillons, für die zahlreiche Be-

teiligung und großartige Leistung in gehörigem Maße von der

Erziehung und Erziehung sowie von den Ehrenamt und den

Ursprüngen des Vereins. Einmal mehr ist, daß der Verein woh-

und der Ort einen Wert von 200.000⁰⁰ aufweist.

Herr Dr. Böck, Kommandeur o. d. Jäger und Schützen

in Leipzig, Herr Hauptmann o. d. Bog brachte den Dank des

Vereins für die ihm gewordene Einladung und die herzlichen Glückwünsche der Freunde des Vereins.

Herr Neumeister aus Würzburg auf die Tasse zu König und Kaiserland, und Herr

Neumeister aus der Tasse des neuen Kommandanten unverzüglich ver-

holt werden. Das breite Hoch, das der Herren dann auf

sozialer Würde II. König Albert und Prinz Georg ausdrückte,

umhüllte die Feierlichkeit regelrecht.

Herr Dr. Böck, Kommandeur o. d. Jäger und Schützen

in Leipzig, Herr Hauptmann o. d. Bog brachte den Dank des

Vereins für die ihm gewordene Einladung und die herzlichen

Glückwünsche der Freunde des Vereins.

Herr Neumeister aus Würzburg auf die Tasse zu König und Kaiser-

land und auf die neue Kommandantur.

Herr Böck hieß die Feierlichkeit, sowie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

Würde der Freunde des Vereins, ebenso wie die Würde und

W

(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 312.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag,

22. Juni 1897.

Generalverleihliche Redakteur C. G. Paue in Leipzig. — Da Beiträger: Georg Höller in Leipzig.

Telegramme.

Berlin, 21. Juni. In der zehnjährigen Sitzung des Ausschusses der Dresdner Bauli wurde beschlossen, die am 14. Juli abzuhaltenden General-Versammlung die Errichtung des Käferscapitols um 20 Millionen zu empfehlen. Es wird bestimmt, das Käferscapitol auf seinen Kosten auf dem Betthöhe von 8400 zu 2400, also auf je 7 Stock zu 1200, oder 14 Stock zu 600, 2 neue Seiten zu 1200 zu 155 Proc. einzurichten. Die neuen Seiten sind vom 1. Januar 1898 an dividendenberechtigt.

Die Montanindustrie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Dr. J. Die seit einigen Jahren aufkommenden feindseligen Beziehungen in der Union bringen die Gesetze mit sich, doch man den Fehler der Weisheitlosigkeit in den der Unterdrückung der nationalen Industrien verfällt. Es wäre höchst ganz angebracht, eines Bildes von Entwicklung der Unions zu machen und eine Gütekritik dieser politischen zu liefern, deren Ergebnis nicht viel über 10 % ist das Gebiete noch mancher Lebensweise. Überzeugungen wie die ersten Zeichen der Republik und gewiss nur das Jahr 1847 heraustragen. Was steht im Leben der europäischen Völker.

Auf dem heutigen Rückgrat hatte Deutschland bereits 35 Milliarden, Großbritannien und Irland 21%, Österreich, die Vereinigten Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

Staaten von Nordamerika 21, Millionen Eisenwaren, die Vereinigten

